



HESSISCHER LANDTAG

14. 06. 2016

Plenum

Antrag

der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**betreffend Lärmpausen führen zu einer spürbaren Entlastung in der Region -
Übernahme in den Regelbetrieb ist das richtige Signal**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Bilanz des Probebetriebes der Lärmpausen am Flughafen Frankfurt positiv ausgefallen ist: Zwischen April 2015 und April 2016 konnte das ausgewählte Modell bei Betrieb in der Hauptbetriebsrichtung am Abend zu 92 % und am Morgen zu 96 % umgesetzt werden. Auf diese Weise wurde die Lärmbelastung für die Flughafenanrainer, die unter den Anflugrouten wohnen, spürbar verringert. Die Lärmpausen sind in den operativen Ablauf des Flughafens mittlerweile fest integriert und sollen unbefristet fortgeführt werden. Dies wird von einer großen Mehrheit der Menschen in der Region begrüßt.
2. Der Landtag begrüßt ferner den Erfolg der Lärmpausen in der Praxis und sieht durch den jetzt gestarteten Regelbetrieb zukünftig viele Menschen in der Region zuverlässig und weitgehend planbar vom Fluglärm entlastet. Das ist eine gute Nachricht für die Region; die Lärmpausen beweisen sich somit als wichtiges Element einer wirksamen Verringerung der Fluglärmbelastung, wie sie von den Regierungsfractionen verfolgt wird.
3. Der Landtag dankt allen Beteiligten, die sich in vielen Gesprächen und Verhandlungen über das Modell und dessen praktische Umsetzung verständigt und schließlich die Überführung in den Regelbetrieb ermöglicht haben. Er hebt die konstruktive Begleitung und Unterstützung durch die Fluglärmkommission ebenso hervor wie das Engagement von Piloten und Fluglotsen, für die die Umsetzung der Lärmpausen mit zusätzlichem Aufwand verbunden ist.
4. Der Landtag unterstreicht, dass durch die Einführung der Lärmpausen die Rolle des Flughafens Frankfurt als bei Lärmschutzaktivitäten international führender Hub-Flughafen dokumentiert wird. Damit wird die Vorgabe der Politik erfüllt, gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit des Flughafens sicherzustellen und die mit seinem Betrieb einhergehenden Belastungen für Mensch und Umwelt in einem höchstmöglichen Maß rasch wirksam zu verringern.
5. Der Landtag bittet die Landesregierung, gemeinsam mit den Verfahrensbeteiligten weiterhin darauf hinzuwirken, dass alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, An- und Abflugverfahren so lärmarm wie möglich auszugestalten. Weitere Maßnahmen des aktiven Schallschutzes sollen entwickelt werden und nicht zuletzt auch im Westen des Flughafens für wirksame Entlastung sorgen.
6. Des Weiteren bittet der Landtag die Landesregierung, darauf hinzuwirken, dass die Fluggesellschaften am Flughafen Frankfurt die lärmärmsten Flugzeuge einsetzen und diese mit entsprechend modernen Navigationssystemen ausstatten, um lärmarme An- und Abflugverfahren auch tatsächlich nutzen zu können.

7. Der Landtag bekräftigt erneut seine Überzeugung, dass im Interesse der Menschen in der Region auch weiterhin alles technisch Mögliche und ökonomisch Vertretbare getan werden muss, um die vorhandene Fluglärmbelastigung weiter zu verringern.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 14. Juni 2016

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)